

Landschaftsbildpotential - Analyse -

Landschaftsbildbezeichnung: SCHAABE			Bildtyp: D.a.	Blatt / Bild-Nr.: II 6 - 8
Kategorien Komponenten	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad des anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)	
2.1 Relief	flachwellig	beeinflusst durch Straße und Parkplatzbauten sowie Siedlungsanlagen	holozäne Nehrung	
2.2 Gewässer	im Boddenbereich südlich Glowe, Hydromelioration	technischer Grabenausbau	die Schaabe hat praktisch kein Wasser!	
2.3 Vegetation	Strandhaferdünen, Kiefernforst, Langes Moor - feuchter Laubwald mit alten Moorkiefern, Röhrichtufer des Boddens	fast vollständige anthropogene Entstehung der heutigen Vegetation	ungestörter Röhrichtgürtel und einzelne vermoorte Bereiche, Begrünung des Küstenwaldes durch Vogelmiere nach Abzug der Urlauber	
2.4 Nutzung	Forstwirtschaft, Erholungswesen	sehr hohe Intensität der Erholungsnutzung, intensive Forstnutzung	teilweise Restriktionen auf den Küstenschutz- wald, sonst Kahlschlagwirtschaft	
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	Klein Gehm, Juliusruh, L.I.O.	Juliusruh ist hauptsächlich Urlauberort, viele Ferienhäuser in den Wald gebaut	von Straße zerschnitten (von Sagard nach Altenkirchen)	

1.4 Schönheit (Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)

2.6 Raumgrenzen	- nördl. Breege/Wittow, südl. Glowe, westl. Breeger Bodden, Lebbiner Bodden, östl. Tromper Wiek/Ostsee
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	- geschlossener Waldkomplex mit Mooranteil auf einem kleinen Streifen Land zwischen Ostsee und Bodden
2.8 Blickbeziehungen	- aus dem Wald weiter Blick über das Wasser
2.9 Gesamteindruck	- Einförmigkeit der Kiefernforsten wird durch Dünen und umgebende Gewässer ästhetisch aufgewertet